

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

August 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 19. Oktober 2006
Artikelnummer: 2060710061084

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massagieeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 928	1,5	48 243	6,3
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 323	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 091	3,3	13 153	6,1	218 754	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 457	3,6	8 657	6,6	126 648	2,1	19 113	6,1
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September ..	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November ..	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember ...	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	3,1	2 553	8,4	39 913	- 0,1	5 869	4,6
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September ..	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November ...	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember ...	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 797	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 170	2,3	6 260	11,2
2005 September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 529	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember ...	7 598	5,2	1 426	11,0	19 294	3,6	3 078	11,6
2006 Januar	6 823	3,8	1 205	6,5	18 445	0,9	2 724	5,8
2006 Februar	7 309	2,1	1 378	4,7	19 615	0,9	3 196	2,6
2006 März	8 644	4,5	1 518	9,9	22 066	- 6,1	3 364	8,3
2006 April	9 561	2,4	1 700	2,4	26 700	10,6	3 732	3,5
2006 Mai	12 072	2,2	2 058	11,4	32 545	- 3,1	4 515	10,2
2006 Juni	12 475	6,0	2 616	27,0	35 310	7,7	5 839	33,9
2006 Juli	13 334	3,5	2 917	8,1	41 589	1,9	6 730	9,7
2006 August	12 785	0,9	2 568	2,1	43 200	- 2,2	6 351	1,4
Jan. - Aug. ...	83 003	3,1	15 959	9,2	239 470	1,2	36 453	9,6

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 323	1,0	42 232	9,8
2005	114 809	3,7	20 389	7,0	322 196	1,5	45 088	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 782	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 003	3,6	8 599	6,7	124 833	2,1	18 944	6,1
2003 Januar	5 878	-1,2	984	4,6	16 629	-2,1	2 208	2,2
2003 Februar	6 438	-2,1	1 066	-0,6	17 928	-5,4	2 445	-5,4
2003 März	7 620	-2,1	1 230	3,0	21 333	-5,0	2 821	4,2
2003 April	8 207	-3,1	1 273	-5,7	24 412	2,2	2 788	-5,7
2003 Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
2003 Juni	10 363	-0,3	1 570	-2,1	31 111	-0,4	3 385	0,9
2003 Juli	10 529	2,2	1 957	-0,6	34 286	-4,3	4 462	1,0
2003 August	10 314	0,3	1 828	-1,0	37 218	2,2	4 304	-0,4
2003 September ..	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
2003 Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
2003 November ...	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	-0,0	2 614	5,0
2003 Dezember ...	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
2004 Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
2004 März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
2004 April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
2004 Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
2004 Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
2004 Juli	11 058	5,0	2 177	11,2	34 767	1,4	4 862	9,0
2004 August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
2004 September ..	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
2004 Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
2004 November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
2004 Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	-0,1	3 096	8,2
2005 März	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 074	-0,4
2005 April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	-4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 835	-3,5
2005 Juni	11 085	2,6	1 910	10,0	30 621	-1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 057	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 751	3,6	5 274	13,7
2005 September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
2005 November ...	8 488	3,9	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
2005 Dezember ...	7 562	5,2	1 422	11,0	19 129	3,6	3 064	11,6
2006 Januar	6 791	3,8	1 201	6,5	18 271	0,9	2 709	5,7
2006 Februar	7 279	2,1	1 373	4,7	19 487	1,0	3 180	2,7
2006 März	8 604	5,7	1 513	10,3	21 898	-4,7	3 347	8,9
2006 April	9 279	1,3	1 664	1,9	25 664	9,1	3 637	2,9
2006 Mai	11 595	5,6	1 979	12,6	30 888	0,1	4 297	12,0
2006 Juni	11 525	4,0	2 423	26,9	32 270	5,4	5 360	34,2
2006 Juli	11 702	3,2	2 516	8,9	35 622	1,6	5 660	10,4
2006 August	11 390	1,6	2 267	2,5	37 166	-1,5	5 396	2,3
Jan. - Aug. ...	78 165	3,4	14 935	9,6	221 266	1,4	33 586	10,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	454	2,8	58	5,4	1 815	3,8	168	6,7
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 10,0	377	- 5,4	5 146	- 9,4	1 007	- 14,5
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November	34	2,2	4	18,7	144	8,3	11	13,2
2005 Dezember	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6
2006 Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,7	16	- 12,5
2006 März	40	- 69,1	6	- 49,4	168	- 67,4	18	- 46,5
2006 April	282	59,8	36	26,1	1 036	69,1	95	34,8
2006 Mai	478	- 42,9	79	- 12,4	1 657	- 39,5	219	- 16,4
2006 Juni	950	38,5	192	28,5	3 040	40,7	479	30,5
2006 Juli	1 632	5,6	401	3,0	5 967	4,0	1 070	6,2
2006 August	1 396	- 4,6	300	- 1,1	6 033	- 6,0	955	- 3,2
Jan. - Aug. ...	4 838	- 1,3	1 023	4,3	18 204	- 1,6	2 866	3,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	682 851	3,2	4 055 004	- 1,2	5,9	3 341 210	3,7	16 053 276	1,8	4,8
Anderer Wohnsitz	68 740	4,7	150 202	10,7	2,2	393 908	7,7	850 338	11,8	2,2
Zusammen	751 591	3,3	4 205 206	- 0,8	5,6	3 735 118	4,1	16 903 614	2,3	4,5
Hamburg										
Deutschland	299 078	7,0	577 977	6,8	1,9	1 999 741	10,5	3 661 765	10,1	1,8
Anderer Wohnsitz	69 456	7,6	151 090	10,9	2,2	493 383	17,5	1 046 250	21,0	2,1
Zusammen	368 534	7,1	729 067	7,6	2,0	2 493 124	11,8	4 708 015	12,3	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	985 090	- 0,8	4 275 866	- 4,4	4,3	6 377 191	2,5	22 438 389	0,5	3,5
Anderer Wohnsitz	114 276	2,1	315 955	4,7	2,8	770 727	6,7	1 846 280	6,7	2,4
Zusammen	1 099 366	- 0,5	4 591 821	- 3,8	4,2	7 147 918	3,0	24 284 669	1,0	3,4
Bremen										
Deutschland	53 981	- 6,6	96 847	- 7,5	1,8	416 130	2,9	723 183	4,0	1,7
Anderer Wohnsitz	14 981	- 5,0	30 315	- 2,7	2,0	113 415	11,1	236 693	21,3	2,1
Zusammen	68 962	- 6,2	127 162	- 6,4	1,8	529 545	4,6	959 876	7,8	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 164 346	12,3	2 875 734	0,3	2,5	8 627 940	2,0	20 737 771	0,1	2,4
Anderer Wohnsitz	305 429	- 0,3	753 810	- 8,6	2,5	2 278 840	10,7	5 203 916	9,3	2,3
Zusammen	1 469 775	9,4	3 629 544	- 1,7	2,5	10 906 780	3,7	25 941 687	1,8	2,4
Hessen										
Deutschland	651 664	4,6	1 925 125	0,6	3,0	5 252 967	4,7	13 646 400	2,2	2,6
Anderer Wohnsitz	260 299	- 1,4	531 506	- 3,2	2,0	1 929 648	6,9	3 791 332	6,8	2,0
Zusammen	911 963	2,8	2 456 631	- 0,2	2,7	7 182 615	5,3	17 437 732	3,2	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	553 780	- 1,5	1 631 977	- 6,7	2,9	3 526 670	- 0,6	9 797 310	- 1,4	2,8
Anderer Wohnsitz	227 502	- 3,5	807 227	- 5,0	3,5	1 171 656	1,7	3 476 977	2,1	3,0
Zusammen	781 282	- 2,1	2 439 204	- 6,1	3,1	4 698 326	- 0,1	13 274 287	- 0,5	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 098 242	- 3,6	3 707 692	- 6,8	3,4	7 903 265	0,3	22 423 821	- 2,6	2,8
Anderer Wohnsitz	385 590	4,7	959 863	6,3	2,5	2 217 708	9,3	5 080 697	10,9	2,3
Zusammen	1 483 832	- 1,6	4 667 555	- 4,4	3,1	10 120 973	2,1	27 504 518	- 0,3	2,7
Bayern										
Deutschland	1 916 136	- 6,0	7 438 994	- 8,9	3,9	12 974 426	- 0,6	42 644 471	- 3,1	3,3
Anderer Wohnsitz	679 861	1,9	1 496 378	2,4	2,2	3 914 215	7,2	8 324 473	8,1	2,1
Zusammen	2 595 997	- 4,0	8 935 372	- 7,2	3,4	16 888 641	1,1	50 968 944	- 1,5	3,0
Saarland										
Deutschland	56 430	3,6	186 393	- 5,4	3,3	413 989	2,4	1 272 776	0,5	3,1
Anderer Wohnsitz	12 641	11,5	31 134	0,8	2,5	76 484	13,8	184 464	- 0,1	2,4
Zusammen	69 071	5,0	217 527	- 4,5	3,1	490 473	4,0	1 457 240	0,4	3,0
Berlin										
Deutschland	419 677	0,8	950 309	0,4	2,3	3 009 607	3,6	6 398 728	1,9	2,1
Anderer Wohnsitz	223 597	7,3	619 812	7,9	2,8	1 511 034	20,4	3 885 352	19,4	2,6
Zusammen	643 274	3,0	1 570 121	3,2	2,4	4 520 641	8,6	10 284 080	7,9	2,3
Brandenburg										
Deutschland	371 550	- 2,8	1 215 703	3,1	3,3	2 168 774	- 1,5	6 231 708	- 0,6	2,9
Anderer Wohnsitz	35 735	1,2	83 249	3,6	2,3	204 272	7,9	455 481	10,1	2,2
Zusammen	407 285	- 2,5	1 298 952	3,1	3,2	2 373 046	- 0,8	6 687 189	0,1	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	895 677	3,4	4 694 383	3,3	5,2	4 029 450	0,8	17 544 976	- 0,2	4,4
Anderer Wohnsitz	39 578	0,8	118 374	8,1	3,0	186 579	- 0,8	507 309	5,3	2,7
Zusammen	935 255	3,3	4 812 757	3,4	5,1	4 216 029	0,7	18 052 285	0,0	4,3
Sachsen										
Deutschland	530 433	8,7	1 594 725	7,1	3,0	3 556 145	8,0	9 936 127	6,1	2,8
Anderer Wohnsitz	75 213	8,3	161 547	8,3	2,1	416 288	20,0	899 289	15,8	2,2
Zusammen	605 646	8,7	1 756 272	7,3	2,9	3 972 433	9,1	10 835 416	6,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	229 971	1,5	632 621	4,7	2,8	1 539 335	3,2	3 951 047	4,8	2,6
Anderer Wohnsitz	24 820	13,9	55 636	13,3	2,2	134 648	19,8	293 642	24,4	2,2
Zusammen	254 791	2,6	688 257	5,3	2,7	1 673 983	4,4	4 244 689	6,0	2,5
Thüringen										
Deutschland	308 889	- 6,8	989 109	- 6,1	3,2	1 907 255	- 2,5	5 555 784	- 3,4	2,9
Anderer Wohnsitz	29 827	0,8	85 007	14,9	2,9	145 775	- 0,1	370 019	2,5	2,5
Zusammen	338 716	- 6,1	1 074 116	- 4,7	3,2	2 053 030	- 2,3	5 925 803	- 3,1	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	10 217 795	0,6	36 848 459	- 2,8	3,6	67 044 095	1,8	203 017 532	- 0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	2 567 545	2,1	6 351 105	1,4	2,5	15 958 580	9,2	36 452 512	9,6	2,3
Insgesamt	12 785 340	0,9	43 199 564	- 2,2	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig Holstein										
Nordsee	189 732	3,0	1 504 102	− 0,7	7,9	899 611	3,9	5 958 547	1,7	6,6
Ostsee	361 996	5,8	2 047 198	− 1,0	5,7	1 743 731	4,2	7 723 106	2,5	4,4
Holsteinische Schweiz	27 724	− 4,4	144 771	− 4,1	5,2	136 082	0,3	610 330	0,2	4,5
übrig. Schleswig-Holstein	172 139	0,0	509 135	0,5	3,0	955 694	4,7	2 611 631	3,5	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen	751 591	3,3	4 205 206	− 0,8	5,6	3 735 118	4,1	16 903 614	2,3	4,5
Hamburg										
zusammen	368 534	7,1	729 067	7,6	2,0	2 493 124	11,8	4 708 015	12,3	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	100 741	3,5	858 601	− 4,7	8,5	520 822	3,5	3 611 234	− 0,9	6,9
Nordseeküste	185 503	− 6,9	1 157 348	− 10,3	6,2	965 078	1,1	4 907 746	− 2,5	5,1
Ostfriesland	47 541	− 6,8	156 622	− 6,3	3,3	301 348	1,2	872 192	− 0,1	2,9
Untereibe-Unterweser	28 234	1,3	69 374	1,4	2,5	188 478	5,1	435 892	6,7	2,3
Oldenburger Land	21 119	− 6,9	45 872	− 2,0	2,2	167 976	− 1,9	316 316	1,4	1,9
Oldenburger Münsterland	20 604	10,6	67 287	28,1	3,3	134 373	4,0	330 874	4,8	2,5
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	64 585	4,0	264 270	− 2,0	4,1	385 091	3,2	1 313 499	1,1	3,4
Osnabrücker Land	52 705	9,6	196 382	6,0	3,7	363 021	8,4	1 234 542	7,7	3,4
Mittelweser	27 592	− 1,6	60 079	3,2	2,2	186 534	6,3	361 890	6,7	1,9
Lüneburger Heide	202 187	− 1,2	727 776	− 2,0	3,6	1 172 617	2,7	3 654 208	1,9	3,1
Weserbergland-Südnieder-										
sachsen	94 062	0,1	288 977	1,3	3,1	646 013	1,2	1 960 570	3,0	3,0
Hannover-Hildesheim	131 160	9,0	262 437	8,1	2,0	1 082 432	7,0	2 136 847	4,6	2,0
Braunschweiger Land	47 769	− 2,8	94 515	− 4,7	2,0	426 339	3,7	794 412	5,1	1,9
Harz	75 564	− 8,1	342 281	− 6,4	4,5	607 796	− 1,9	2 354 447	− 1,5	3,9
Niedersachsen zusammen	1 099 366	− 0,5	4 591 821	− 3,8	4,2	7 147 918	3,0	24 284 669	1,0	3,4
Bremen										
zusammen	68 962	− 6,2	127 162	− 6,4	1,8	529 545	4,6	959 876	7,8	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	90 912	4,7	268 277	8,1	3,0	590 707	0,9	1 540 359	1,9	2,6
Niederrhein	145 514	4,2	301 314	− 18,0	2,1	1 038 379	0,8	2 107 835	− 3,4	2,0
Münsterland	130 102	13,2	280 389	4,7	2,2	861 848	3,3	1 860 636	2,2	2,2
Teutoburger Wald	156 669	8,1	615 493	− 1,1	3,9	1 142 995	2,6	4 250 831	0,3	3,7
Sauerland	154 177	− 1,3	586 354	− 9,5	3,8	1 172 716	− 0,6	4 018 750	− 1,2	3,4
Siegerland-Wittgenstein	20 011	14,7	83 058	2,9	4,2	150 295	5,3	607 276	1,3	4,0
Bergisches Land	69 272	9,7	183 097	1,2	2,6	534 528	0,5	1 370 031	0,7	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	95 568	10,7	193 217	− 3,8	2,0	702 033	− 3,1	1 433 121	− 1,9	2,0
Köln und Region	249 997	12,0	443 722	− 2,7	1,8	1 791 279	4,1	3 303 001	2,9	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	162 234	10,2	298 975	5,9	1,8	1 363 315	9,4	2 467 505	9,4	1,8
Ruhrgebiet	195 319	19,7	375 648	11,5	1,9	1 558 685	10,8	2 982 342	7,7	1,9
Nordrhein-Westfalen	1 469 775	9,4	3 629 544	− 1,7	2,5	10 906 780	3,7	25 941 687	1,8	2,4
Hessen										
Kassel- Land	61 013	5,7	147 586	8,7	2,4	455 600	3,3	988 052	2,9	2,2
Waldeck- Land	66 503	− 6,4	356 836	− 5,8	5,4	498 786	− 0,4	2 189 585	− 1,0	4,4
Werra-Meißner Land	14 307	− 8,4	68 956	− 7,8	4,8	98 835	0,3	439 134	− 0,9	4,4
Kurhessisches Bergland	19 410	1,2	84 311	− 0,3	4,3	131 855	0,4	460 474	− 1,3	3,5
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	36 228	− 0,9	110 903	− 0,6	3,1	242 169	− 0,5	673 355	− 2,0	2,8
Marburg-Biedenkopf	15 899	3,0	48 116	0,2	3,0	131 120	− 0,6	340 595	0,0	2,6
Lahn-Dill	23 558	5,9	52 249	4,8	2,2	190 675	− 1,0	386 892	− 0,1	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	22 616	− 5,8	54 797	− 11,8	2,4	142 053	− 3,6	350 452	− 8,7	2,5
Vogelsberg und Wetterau	42 842	0,3	157 072	− 0,3	3,7	326 440	1,0	1 065 248	− 0,2	3,3
Rhön	42 826	− 2,4	129 448	− 1,0	3,0	347 952	7,9	854 961	3,5	2,5
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	26 211	1,8	121 880	− 8,8	4,6	213 980	6,6	854 554	2,0	4,0
Main und Taunus	340 664	5,9	638 422	4,1	1,9	2 878 597	9,4	5 433 980	8,5	1,9
Rheingau-Taunus	87 717	10,1	209 412	6,6	2,4	587 707	7,0	1 350 470	4,5	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	112 169	0,7	276 643	− 3,0	2,5	936 846	3,1	2 049 980	2,8	2,2
Hessen zusammen	911 963	2,8	2 456 631	− 0,2	2,7	7 182 615	5,3	17 437 732	3,2	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	114 483	− 3,4	256 877	− 8,0	2,2	611 689	− 1,6	1 345 077	− 3,0	2,2
Rheinhausen	64 364	2,8	121 064	9,7	1,9	459 905	2,1	850 975	7,4	1,9
Eifel/Ahr	141 525	− 3,0	561 386	− 7,3	4,0	857 879	0,3	2 993 488	− 0,1	3,5
Mosel/Saar	195 368	− 1,5	640 658	− 7,3	3,3	968 916	− 1,2	2 952 639	− 2,2	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	66 573	− 3,4	279 584	− 4,5	4,2	426 627	0,2	1 529 069	− 0,8	3,6
Westerwald/Lahn/Taunus	51 603	− 6,7	174 535	− 11,3	3,4	361 058	− 2,2	1 092 795	− 2,5	3,0
Pfalz	147 366	− 0,4	405 100	− 4,1	2,7	1 012 252	1,5	2 510 244	1,1	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	781 282	− 2,1	2 439 204	− 6,1	3,1	4 698 326	− 0,1	13 274 287	− 0,5	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	172 017	0,2	598 035	- 1,9	3,5	1 295 579	2,6	3 771 606	- 1,7	2,9
Mittlerer Schwarzwald	179 685	- 2,7	566 031	- 6,4	3,2	1 018 397	0,1	3 034 304	- 1,9	3,0
Südlicher Schwarzwald	281 773	- 4,9	1 053 288	- 5,3	3,7	1 691 446	- 0,1	5 639 313	- 2,2	3,3
Schwarzwald zusammen	633 475	- 3,0	2 217 354	- 4,7	3,5	4 005 422	0,8	12 445 223	- 2,0	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar	146 273	- 1,5	310 332	- 1,6	2,1	1 132 533	0,8	2 277 165	1,0	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	28 716	- 0,7	109 751	- 7,0	3,8	196 511	4,4	646 617	- 1,0	3,3
Taubertal	27 824	- 4,2	96 874	- 2,3	3,5	168 467	- 2,2	587 792	- 1,5	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	68 301	0,5	184 223	- 0,4	2,7	518 786	1,1	1 155 686	0,9	2,2
Schwäbische Alb	158 432	3,9	422 212	0,0	2,7	1 205 267	2,8	2 727 911	2,4	2,3
Mittlerer Neckar	182 584	9,2	377 110	9,3	2,1	1 653 578	10,2	3 199 417	9,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	612 130	3,0	1 500 502	1,1	2,5	4 875 142	4,4	10 594 588	3,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	55 347	- 3,5	257 638	- 6,5	4,7	376 804	2,2	1 632 545	- 2,3	4,3
Bodensee	170 511	- 10,4	648 418	- 13,0	3,8	791 581	- 4,2	2 591 244	- 5,7	3,3
Hegau	12 369	- 7,2	43 643	- 11,2	3,5	72 024	- 1,5	240 918	- 3,2	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	238 227	- 8,7	949 699	- 11,2	4,0	1 240 409	- 2,2	4 464 707	- 4,3	3,6
Baden Württemberg zusammen	1 483 832	- 1,6	4 667 555	- 4,4	3,1	10 120 973	2,1	27 504 518	- 0,3	2,7
Bayern										
Rhön	39 224	1,9	261 998	5,2	6,7	282 246	5,2	1 710 571	5,0	6,1
Frankenwald	13 162	3,6	65 122	- 3,5	4,9	80 754	2,5	385 969	- 3,9	4,8
Spessart	22 736	- 0,3	58 902	2,3	2,6	151 836	1,4	337 669	3,8	2,2
Würzburg mit Umgebung	41 234	2,4	63 408	- 0,8	1,5	307 098	5,0	482 189	2,0	1,6
Steigerwald	13 929	- 2,5	23 124	4,9	1,7	78 673	- 3,1	120 579	- 0,8	1,5
Fränkische Schweiz	18 039	- 7,0	62 716	- 16,3	3,5	113 461	- 1,3	321 800	- 5,8	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	23 481	- 3,3	89 439	- 2,8	3,8	139 720	0,0	473 680	1,1	3,4
Nürnberg mit Umgebung	131 893	- 1,3	229 425	- 1,3	1,7	1 072 649	4,9	2 021 874	6,6	1,9
Oberpfälzer Wald	20 078	- 16,9	97 701	- 13,5	4,9	125 058	- 8,2	476 282	- 9,8	3,8
Oberes Altmühltal	30 603	- 11,5	85 659	- 10,4	2,8	152 618	- 4,9	367 503	- 3,1	2,4
Unteres Altmühltal	36 491	- 10,6	79 089	- 8,3	2,2	210 011	- 3,4	420 360	- 5,8	2,0
Bayerischer Wald	133 628	- 8,5	835 837	- 14,6	6,3	812 763	- 2,0	4 335 540	- 6,0	5,3
Augsburg mit Umgebung	32 363	1,8	55 703	4,8	1,7	244 092	1,5	427 876	6,4	1,8
München mit Umgebung	461 218	- 4,5	1 001 827	- 4,5	2,2	3 242 119	3,2	6 634 625	2,7	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	30 055	- 5,1	113 549	- 1,8	3,8	198 061	- 1,6	610 497	1,8	3,1
Bodensee-Gebiet	40 513	- 9,7	152 791	- 12,4	3,8	172 616	- 4,0	559 403	- 5,6	3,2
Westallgäu	9 375	- 0,3	82 512	- 9,2	8,8	56 121	- 1,0	434 925	- 7,0	7,7
Allgäuer Alpenvorland	16 464	- 1,9	70 195	- 8,9	4,3	110 013	- 0,8	344 657	- 2,4	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	18 314	- 8,6	82 917	- 14,5	4,5	112 571	1,6	454 768	- 1,7	4,0
Inn-, Mangfallgebiet	35 202	2,1	95 606	1,3	2,7	224 324	4,7	608 766	2,4	2,7
Chiemsee mit Umgebung	39 125	- 2,4	238 586	- 5,5	6,1	180 259	- 0,6	917 404	- 2,5	5,1
Salzach-Hügelland	22 184	- 4,0	142 909	- 3,9	6,4	93 483	0,7	420 904	2,4	4,5
Oberallgäu	88 490	- 13,2	573 807	- 15,3	6,5	621 282	- 2,8	3 474 061	- 7,3	5,6
Ostallgäu	82 976	9,3	384 740	- 3,5	4,6	389 078	4,7	1 586 140	0,6	4,1
Werdenfeller Land mit Ammergau	68 710	- 3,3	292 315	- 9,2	4,3	391 719	- 3,3	1 559 955	- 7,5	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	9 172	- 17,7	39 978	- 16,2	4,4	55 501	- 5,8	192 955	- 8,0	3,5
Isarwinkel	15 530	- 2,8	67 493	- 11,6	4,3	93 749	- 5,8	388 955	- 8,9	4,1
Tegernsee-Gebiet	24 695	- 14,6	154 225	- 14,8	6,2	188 292	- 0,5	895 195	- 5,0	4,8
Schliersee-Gebiet	15 161	- 2,0	71 875	- 12,9	4,7	110 907	14,9	394 862	- 2,6	3,6
Ober-Inntal	5 423	- 41,1	20 814	- 42,3	3,8	48 688	- 13,4	145 679	- 12,2	3,0
Chiemgauer Alpen	39 203	- 16,2	285 336	- 16,8	7,3	251 157	- 8,9	1 507 357	- 10,4	6,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	58 546	- 4,6	348 177	- 9,3	5,9	298 797	- 1,9	1 684 721	- 4,9	5,6
Übriges Bayern	958 780	- 2,2	2 707 597	- 3,1	2,8	6 278 925	1,4	16 271 223	0,4	2,6
Bayern zusammen	2 595 997	- 4,0	8 935 372	- 7,2	3,4	16 888 641	1,1	50 968 944	- 1,5	3,0
Saarland										
Nordsaarland	23 850	- 4,2	90 789	- 12,3	3,8	151 903	3,2	562 299	- 0,6	3,7
Bliesgau	678	- 4,9	11 851	3,0	17,5	5 653	5,4	94 432	0,6	16,7
Übriges Saarland	44 543	10,9	114 887	1,9	2,6	332 917	4,3	800 509	1,1	2,4
Saarland zusammen	69 071	5,0	217 527	- 4,5	3,1	490 473	4,0	1 457 240	0,4	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	643 274	3,0	1 570 121	3,2	2,4	4 520 641	8,6	10 284 080	7,9	2,3
Brandenburg										
Prignitz	12 039	3,3	33 085	– 2,8	2,7	72 405	5,0	175 151	1,9	2,4
Ruppiner Land	48 357	– 2,5	168 210	– 2,8	3,5	265 489	– 2,9	826 521	– 3,0	3,1
Uckermark	30 095	3,7	121 539	9,7	4,0	165 420	– 2,2	537 561	– 4,8	3,2
Barnimer Land	22 942	– 13,9	93 766	– 2,6	4,1	139 558	– 10,7	533 437	– 8,4	3,8
Märkisch Oderland	21 196	– 3,9	71 096	1,3	3,4	136 083	2,6	471 410	3,2	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	49 490	9,4	168 415	16,0	3,4	271 327	5,9	738 050	2,8	2,7
Dahme-Seengebiet	23 556	– 8,9	67 018	9,2	2,8	159 319	– 2,8	379 166	1,1	2,4
Spreewald	58 255	– 7,3	161 827	– 5,1	2,8	307 495	– 4,5	802 786	1,6	2,6
Niederlausitz	20 836	3,8	88 640	11,5	4,3	105 544	– 0,1	314 294	2,6	3,0
Elbe Elster Land	6 095	– 7,6	24 384	3,9	4,0	36 311	– 0,5	152 693	5,2	4,2
Fläming	43 444	– 8,6	111 255	– 2,1	2,6	289 932	– 3,2	723 798	– 0,5	2,5
Havelland	32 408	– 9,2	98 470	– 2,4	3,0	190 949	– 0,1	498 200	1,4	2,6
Potsdam	38 572	10,8	91 247	12,8	2,4	233 214	8,1	534 122	6,2	2,3
Brandenburg zusammen	407 285	– 2,5	1 298 952	3,1	3,2	2 373 046	– 0,8	6 687 189	0,1	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	194 426	5,5	1 153 151	3,2	5,9	774 601	– 4,5	3 998 500	– 4,6	5,2
Vorpommern	271 773	0,9	1 634 277	4,3	6,0	1 211 209	0,1	5 823 560	0,0	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	222 280	4,1	1 072 327	4,6	4,8	1 089 209	4,1	4 404 960	3,8	4,0
Westmecklenburg	61 872	4,5	195 756	2,3	3,2	319 818	4,5	908 935	2,1	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	184 904	3,4	757 246	0,7	4,1	821 192	1,1	2 916 330	0,3	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	935 255	3,3	4 812 757	3,4	5,1	4 216 029	0,7	18 052 285	0,0	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	165 544	21,6	372 108	21,2	2,2	1 018 174	21,7	2 259 278	22,4	2,2
Stadt Chemnitz	17 166	– 4,3	36 029	– 6,6	2,1	131 687	– 0,3	267 836	– 1,7	2,0
Stadt Leipzig	93 865	7,2	182 710	5,0	1,9	656 527	8,9	1 238 334	9,0	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	60 140	1,4	205 908	2,5	3,4	364 505	1,5	1 085 066	– 0,5	3,0
Sächsische Schweiz	45 882	3,3	179 618	4,0	3,9	240 105	1,3	909 016	– 0,3	3,8
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	55 992	22,5	166 297	15,6	3,0	331 435	18,0	1 005 064	8,3	3,0
Erzgebirge	77 949	– 3,4	288 161	– 1,6	3,7	634 462	2,4	2 032 004	3,2	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	61 827	7,9	182 006	8,7	2,9	397 410	7,1	1 121 932	5,0	2,8
Vogtland	27 281	– 3,5	143 435	2,5	5,3	198 128	– 1,3	916 886	– 0,7	4,6
Sachsen zusammen	605 646	8,7	1 756 272	7,3	2,9	3 972 433	9,1	10 835 416	6,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	87 496	1,1	288 699	8,0	3,3	592 107	7,6	1 720 130	10,6	2,9
Halle, Saale, Unstrut	47 792	10,3	105 852	5,2	2,2	328 549	3,4	716 790	1,0	2,2
Anhalt-Wittenberg	50 378	6,7	118 500	8,2	2,4	283 153	0,9	681 078	2,5	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	48 983	– 3,6	115 427	– 1,2	2,4	356 537	5,2	818 206	5,0	2,3
Altmark	20 142	– 1,8	59 779	1,4	3,0	113 637	– 2,3	308 485	4,1	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	254 791	2,6	688 257	5,3	2,7	1 673 983	4,4	4 244 689	6,0	2,5
Thüringen										
Südharz	6 063	– 2,0	20 734	11,6	3,4	41 791	– 4,4	121 651	3,0	2,9
Thüringer Vogtland	14 065	1,8	38 470	15,6	2,7	99 543	– 1,2	212 664	1,7	2,1
Thüringer Rhön	10 118	– 7,0	38 630	– 2,6	3,8	71 254	– 5,1	253 926	– 5,9	3,6
Thüringer Wald	150 354	– 10,5	540 705	– 10,5	3,6	866 336	– 4,9	2 862 532	– 7,1	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	83 005	– 3,8	163 759	– 4,1	2,0	591 317	0,1	1 141 479	0,7	1,9
Übriges Thüringen	75 111	– 0,8	271 818	4,4	3,6	382 789	0,7	1 333 551	2,3	3,5
Thüringen zusammen	338 716	– 6,1	1 074 116	– 4,7	3,2	2 053 030	– 2,3	5 925 803	– 3,1	2,9
Bundesgebiet	12 785 340	0,9	43 199 564	– 2,2	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels										
Deutschland	4 602 417	1,4	10 604 116	– 1,3	2,3	33 016 335	3,1	68 827 219	1,8	2,1
Anderer Wohnsitz	1 462 673	2,2	3 095 807	1,0	2,1	9 816 330	8,2	20 167 504	9,1	2,1
Zusammen	6 065 090	1,6	13 699 923	– 0,8	2,3	42 832 665	4,2	88 994 723	3,4	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 350 123	2,7	3 486 742	– 0,9	2,6	9 280 036	4,8	21 216 599	2,7	2,3
Anderer Wohnsitz	409 587	9,1	885 496	8,9	2,2	2 784 765	17,1	6 109 587	16,1	2,2
Zusammen	1 759 710	4,2	4 372 238	1,0	2,5	12 064 801	7,4	27 326 186	5,4	2,3
Gasthöfe										
Deutschland	782 061	0,6	1 902 874	– 1,5	2,4	4 595 892	– 0,9	10 395 223	– 2,2	2,3
Anderer Wohnsitz	140 799	6,8	279 437	6,9	2,0	766 021	4,5	1 523 983	4,0	2,0
Zusammen	922 860	1,5	2 182 311	– 0,5	2,4	5 361 913	– 0,2	11 919 206	– 1,4	2,2
Pensionen										
Deutschland	382 881	– 1,8	1 502 594	– 5,6	3,9	2 275 448	– 0,1	7 779 421	– 2,7	3,4
Anderer Wohnsitz	51 161	4,4	144 064	8,9	2,8	307 430	7,1	800 078	10,1	2,6
Zusammen	434 042	– 1,1	1 646 658	– 4,5	3,8	2 582 878	0,7	8 579 499	– 1,7	3,3
Hotellerie										
Deutschland	7 117 482	1,4	17 496 326	– 1,6	2,5	49 167 711	2,9	108 218 462	1,2	2,2
Anderer Wohnsitz	2 064 220	3,9	4 404 804	3,1	2,1	13 674 546	9,7	28 601 152	10,2	2,1
Zusammen	9 181 702	2,0	21 901 130	– 0,7	2,4	62 842 257	4,3	136 819 614	3,0	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	526 298	3,0	1 627 905	3,5	3,1	3 638 470	– 0,8	9 585 178	0,1	2,6
Anderer Wohnsitz	92 980	– 14,3	208 540	– 10,1	2,2	548 016	12,7	1 243 355	17,3	2,3
Zusammen	619 278	0,0	1 836 445	1,7	3,0	4 186 486	0,8	10 828 533	1,8	2,6
Campingplätze										
Deutschland	1 095 325	– 5,6	5 078 083	– 6,5	4,6	3 814 926	– 2,7	15 338 401	– 2,6	4,0
Anderer Wohnsitz	300 220	– 1,1	955 112	– 3,2	3,2	1 023 146	4,3	2 866 046	3,9	2,8
Zusammen	1 395 545	– 4,6	6 033 195	– 6,0	4,3	4 838 072	– 1,3	18 204 447	– 1,6	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	520 937	4,2	2 593 255	– 0,8	5,0	4 878 177	– 0,8	16 158 838	– 3,0	3,3
Anderer Wohnsitz	23 769	– 17,0	129 862	– 9,9	5,5	157 421	2,7	668 298	– 3,0	4,2
Zusammen	544 706	3,0	2 723 117	– 1,3	5,0	5 035 598	– 0,7	16 827 136	– 3,0	3,3
Boardinghouses										
Deutschland	15 233	95,0	58 936	67,6	3,9	112 625	87,2	405 123	64,0	3,6
Anderer Wohnsitz	6 599	103,5	27 634	84,0	4,2	40 378	143,6	166 721	108,3	4,1
Zusammen	21 832	97,5	86 570	72,5	4,0	153 003	99,3	571 844	74,8	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	140 024	– 1,5	898 988	– 6,4	6,4	1 083 564	2,6	4 876 685	1,0	4,5
Anderer Wohnsitz	41 000	– 6,1	318 941	0,9	7,8	301 873	3,5	1 550 851	5,7	5,1
Zusammen	181 024	– 2,6	1 217 929	– 4,6	6,7	1 385 437	2,8	6 427 536	2,1	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	602 230	– 2,5	5 149 428	– 6,6	8,6	2 958 419	– 2,3	20 182 155	– 2,7	6,8
Anderer Wohnsitz	35 822	– 3,6	278 696	1,9	7,8	192 939	– 2,3	1 153 289	2,5	6,0
Zusammen	638 052	– 2,6	5 428 124	– 6,2	8,5	3 151 358	– 2,3	21 335 444	– 2,4	6,8
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	2 900 047	– 1,3	15 406 595	– 4,5	5,3	16 486 181	– 1,0	66 546 380	– 1,8	4,0
Anderer Wohnsitz	500 390	– 4,6	1 918 785	– 2,5	3,8	2 263 773	6,5	7 648 560	6,5	3,4
Zusammen	3 400 437	– 1,8	17 325 380	– 4,3	5,1	18 749 954	– 0,1	74 194 940	– 1,0	4,0
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 017 529	0,6	32 902 921	– 3,0	3,3	65 653 892	1,9	174 764 842	0,0	2,7
Anderer Wohnsitz	2 564 610	2,1	6 323 589	1,3	2,5	15 938 319	9,2	36 249 712	9,4	2,3
Zusammen	12 582 139	0,9	39 226 510	– 2,3	3,1	81 592 211	3,2	211 014 554	1,5	2,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	200 266	0,5	3 945 538	– 1,3	19,7	1 390 203	– 2,1	28 252 690	– 1,7	20,3
Anderer Wohnsitz	2 935	19,8	27 516	41,7	9,4	20 261	32,8	202 800	55,6	10,0
Zusammen	203 201	0,7	3 973 054	– 1,1	19,6	1 410 464	– 1,7	28 455 490	– 1,5	20,2
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 217 795	0,6	36 848 459	– 2,8	3,6	67 044 095	1,8	203 017 532	– 0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	2 567 545	2,1	6 351 105	1,4	2,5	15 958 580	9,2	36 452 512	9,6	2,3
Insgesamt	12 785 340	0,9	43 199 564	– 2,2	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	546 884	1,1	3 593 727	– 1,8	6,6	3 889 826	1,1	24 477 674	– 1,1	6,3
Anderer Wohnsitz	85 643	0,6	259 637	3,7	3,0	501 471	8,1	1 328 329	12,2	2,6
Zusammen	632 527	1,0	3 853 364	– 1,5	6,1	4 391 297	1,9	25 806 003	– 0,5	5,9
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	287 314	– 10,1	1 632 966	– 11,1	5,7	2 023 586	– 3,4	9 852 090	– 5,1	4,9
Anderer Wohnsitz	76 714	0,1	277 525	– 0,3	3,6	448 638	8,6	1 458 604	7,0	3,3
Zusammen	364 028	– 8,2	1 910 491	– 9,7	5,2	2 472 224	– 1,4	11 310 694	– 3,7	4,6
Kneippkurorte										
Deutschland	187 038	– 3,7	1 023 615	– 7,1	5,5	1 259 970	– 0,8	6 352 305	– 2,6	5,0
Anderer Wohnsitz	33 695	– 7,9	126 091	– 2,9	3,7	190 617	2,0	618 856	3,1	3,2
Zusammen	220 733	– 4,4	1 149 706	– 6,6	5,2	1 450 587	– 0,4	6 971 161	– 2,2	4,8
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 021 236	– 3,2	6 250 308	– 5,3	6,1	7 173 382	– 0,5	40 682 069	– 2,4	5,7
Anderer Wohnsitz	196 052	– 1,1	663 253	0,7	3,4	1 140 726	7,2	3 405 789	8,2	3,0
Zusammen	1 217 288	– 2,9	6 913 561	– 4,7	5,7	8 314 108	0,5	44 087 858	– 1,6	5,3
Seebäder										
Deutschland	998 715	2,1	7 292 476	– 1,6	7,3	4 766 099	2,0	28 349 497	– 0,3	5,9
Anderer Wohnsitz	23 396	10,3	91 866	15,6	3,9	139 982	10,5	453 647	9,3	3,2
Zusammen	1 022 111	2,3	7 384 342	– 1,4	7,2	4 906 081	2,2	28 803 144	– 0,1	5,9
Luftkurorte										
Deutschland	673 069	– 5,2	3 118 823	– 9,9	4,6	4 128 528	– 1,1	16 011 477	– 4,9	3,9
Anderer Wohnsitz	130 146	1,0	511 853	0,9	3,9	638 656	3,3	2 145 054	3,8	3,4
Zusammen	803 215	– 4,2	3 630 676	– 8,5	4,5	4 767 184	– 0,5	18 156 531	– 4,0	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	1 141 476	– 2,6	4 888 648	– 4,7	4,3	6 409 222	– 0,9	22 417 598	– 0,8	3,5
Anderer Wohnsitz	172 278	– 2,2	620 710	– 2,2	3,6	849 498	2,9	2 539 593	4,7	3,0
Zusammen	1 313 754	– 2,6	5 509 358	– 4,5	4,2	7 258 720	– 0,5	24 957 191	– 0,3	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 383 299	2,3	15 298 204	– 0,1	2,4	44 566 864	2,8	95 556 891	1,8	2,1
Anderer Wohnsitz	2 045 673	2,8	4 463 423	1,9	2,2	13 189 718	10,1	27 908 429	10,8	2,1
Zusammen	8 428 972	2,4	19 761 627	0,4	2,3	57 756 582	4,4	123 465 320	3,7	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 217 795	0,6	36 848 459	– 2,8	3,6	67 044 095	1,8	203 017 532	– 0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	2 567 545	2,1	6 351 105	1,4	2,5	15 958 580	9,2	36 452 512	9,6	2,3
Insgesamt	12 785 340	0,9	43 199 564	– 2,2	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	1 223 937	- 1,4	6 275 362	- 3,2	5,1	6 309 518	- 1,4	26 028 043	- 2,2	4,1
Anderer Wohnsitz	156 503	0,0	631 881	- 1,2	4,0	755 251	3,2	2 567 608	3,5	3,4
Zusammen	1 380 440	- 1,2	6 907 243	- 3,0	5,0	7 064 769	- 1,0	28 595 651	- 1,7	4,0
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 409 489	- 2,6	6 792 654	- 5,3	4,8	8 169 496	- 0,6	33 048 576	- 2,4	4,0
Anderer Wohnsitz	215 007	3,1	635 130	4,3	3,0	1 104 388	4,5	2 836 264	6,5	2,6
Zusammen	1 624 496	- 1,8	7 427 784	- 4,6	4,6	9 273 884	0,0	35 884 840	- 1,8	3,9
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 573 477	- 4,3	7 465 135	- 5,5	4,7	9 872 600	- 0,8	39 243 472	- 2,1	4,0
Anderer Wohnsitz	262 488	- 2,0	854 444	- 1,4	3,3	1 436 384	5,1	3 987 420	4,4	2,8
Zusammen	1 835 965	- 4,0	8 319 579	- 5,1	4,5	11 308 984	- 0,1	43 230 892	- 1,5	3,8
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 301 452	- 0,3	5 242 427	- 3,3	4,0	8 517 960	1,3	30 293 616	- 0,5	3,6
Anderer Wohnsitz	273 706	0,1	652 371	- 0,3	2,4	1 553 970	5,0	3 461 849	6,1	2,2
Zusammen	1 575 158	- 0,2	5 894 798	- 3,0	3,7	10 071 930	1,9	33 755 465	0,1	3,4
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 352 165	2,9	4 021 605	- 0,1	3,0	9 317 130	2,2	25 393 250	1,3	2,7
Anderer Wohnsitz	265 245	2,2	611 630	0,3	2,3	1 673 336	7,8	3 642 981	6,0	2,2
Zusammen	1 617 410	2,8	4 633 235	- 0,1	2,9	10 990 466	3,0	29 036 231	1,9	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	607 939	2,3	1 520 779	- 3,1	2,5	4 200 528	2,3	9 598 041	0,2	2,3
Anderer Wohnsitz	153 713	2,5	322 448	3,1	2,1	940 687	6,9	1 964 735	10,0	2,1
Zusammen	761 652	2,3	1 843 227	- 2,1	2,4	5 141 215	3,1	11 562 776	1,7	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 749 336	5,4	5 530 497	3,6	2,0	20 656 863	5,0	39 412 534	4,3	1,9
Anderer Wohnsitz	1 240 883	3,5	2 643 201	2,9	2,1	8 494 564	12,6	17 991 655	13,9	2,1
Zusammen	3 990 219	4,8	8 173 698	3,4	2,0	29 151 427	7,1	57 404 189	7,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 217 795	0,6	36 848 459	- 2,8	3,6	67 044 095	1,8	203 017 532	- 0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	2 567 545	2,1	6 351 105	1,4	2,5	15 958 580	9,2	36 452 512	9,6	2,3
Insgesamt	12 785 340	0,9	43 199 564	- 2,2	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2006						Januar - August 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland	10 217 795	0,6	36 848 459	- 2,8	85,3	3,6	67 044 095	1,8	203 017 532	- 0,2	84,8	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	110 251	2,8	319 268	2,4	5,0	2,9	623 587	6,5	1 571 215	6,0	4,3	2,5
Dänemark	98 011	7,9	203 454	11,2	3,2	2,1	660 902	6,8	1 339 195	10,0	3,7	2,0
Estland	3 605	X	6 311	X	0,1	1,8	24 227	X	44 344	X	0,1	1,8
Finnland	17 630	3,8	34 365	10,4	0,5	1,9	158 752	0,7	303 442	2,9	0,8	1,9
Frankreich	120 234	4,6	259 313	6,1	4,1	2,2	763 212	8,0	1 525 757	8,1	4,2	2,0
Griechenland	14 439	- 2,2	36 484	2,0	0,6	2,5	103 141	5,3	266 899	4,8	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	197 895	5,5	452 897	4,6	7,1	2,3	1 393 653	14,1	3 014 911	16,5	8,3	2,2
Irland, Republik	13 206	41,5	31 027	37,5	0,5	2,3	81 414	34,3	185 890	29,6	0,5	2,3
Island	5 031	17,7	12 379	38,6	0,2	2,5	29 460	52,4	71 060	64,6	0,2	2,4
Italien	221 041	- 11,4	457 003	- 9,8	7,2	2,1	912 013	3,2	1 932 646	4,7	5,3	2,1
Lettland	4 644	X	11 834	X	0,2	2,5	24 545	X	52 857	X	0,1	2,2
Litauen	4 316	X	8 368	X	0,1	1,9	28 089	X	54 612	X	0,1	1,9
Luxemburg	18 417	12,7	53 252	11,4	0,8	2,9	108 954	12,4	285 652	11,0	0,8	2,6
Malta	4 331	X	8 929	X	0,1	2,1	9 636	X	22 443	X	0,1	2,3
Niederlande	483 150	0,5	1 600 533	- 2,0	25,2	3,3	2 395 592	3,2	6 562 192	1,9	18,0	2,7
Norwegen	29 271	7,6	52 467	12,7	0,8	1,8	214 148	4,8	388 335	7,0	1,1	1,8
Österreich	111 940	3,1	241 558	5,8	3,8	2,2	702 326	6,7	1 461 077	7,0	4,0	2,1
Polen	43 402	14,2	114 902	20,1	1,8	2,6	317 544	18,9	768 892	18,6	2,1	2,4
Portugal	13 201	22,3	29 023	26,0	0,5	2,2	96 764	52,4	230 558	53,9	0,6	2,4
Russland	33 448	16,0	89 180	14,6	1,4	2,7	232 442	10,5	630 984	9,8	1,7	2,7
Schweden	73 762	- 0,7	124 012	1,6	2,0	1,7	595 789	5,9	1 021 474	9,9	2,8	1,7
Schweiz	156 305	0,3	349 725	3,6	5,5	2,2	1 057 946	5,9	2 251 239	6,8	6,2	2,1
Slowakische Republik	4 487	X	12 644	X	0,2	2,8	32 445	X	86 346	X	0,2	2,7
Slowenien	3 433	X	7 893	X	0,1	2,3	25 835	X	56 448	X	0,2	2,2
Spanien	106 613	- 9,3	254 851	- 8,0	4,0	2,4	491 176	7,2	1 086 453	5,0	3,0	2,2
Tschechische Republik	21 623	- 0,8	54 820	- 0,1	0,9	2,5	164 361	0,3	386 634	0,5	1,1	2,4
Türkei	10 954	0,9	25 239	- 3,2	0,4	2,3	107 911	1,4	260 261	1,4	0,7	2,4
Ukraine	3 609	X	9 753	X	0,2	2,7	26 618	X	68 987	X	0,2	2,6
Ungarn	18 090	2,4	42 927	8,0	0,7	2,4	122 985	4,3	291 078	4,9	0,8	2,4
Zypern	662	X	1 738	X	0,0	2,6	4 160	X	10 770	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	37 595	X	92 195	X	1,5	2,5	279 246	X	661 354	X	1,8	2,4
Zusammen	1 984 596	1,4	4 998 344	1,6	78,7	2,5	11 788 873	7,6	26 894 005	7,7	73,8	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 110	24,7	12 766	21,0	0,2	3,1	35 833	21,5	97 939	21,2	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	9 991	4,7	34 306	12,7	0,5	3,4	79 382	17,2	243 384	22,2	0,7	3,1
Zusammen	14 101	9,8	47 072	14,8	0,7	3,3	115 215	18,5	341 323	21,9	0,9	3,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	35 361	7,6	163 263	- 4,5	2,6	4,6	145 409	10,6	507 111	4,1	1,4	3,5
China VR u. Hongkong	47 646	13,2	84 997	7,1	1,3	1,8	276 225	8,0	595 421	12,5	1,6	2,2
Indien	6 308	X	22 102	X	0,3	3,5	50 084	X	175 295	X	0,5	3,5
Israel	17 311	3,0	57 340	13,1	0,9	3,3	88 228	9,8	246 414	13,9	0,7	2,8
Japan	74 912	6,2	128 787	2,1	2,0	1,7	486 956	8,3	907 958	10,1	2,5	1,9
Südkorea	17 609	3,0	34 433	11,4	0,5	2,0	108 181	9,2	230 685	4,8	0,6	2,1
Taiwan	11 818	18,2	19 798	14,7	0,3	1,7	61 808	6,7	125 612	12,0	0,3	2,0
Sonstige asiat. Länder	31 784	X	75 155	X	1,2	2,4	246 954	X	582 253	X	1,6	2,4
Zusammen	242 749	7,3	585 875	3,0	9,2	2,4	1 463 845	8,4	3 370 749	9,2	9,2	2,3
Amerika												
Kanada	24 817	6,4	49 919	- 6,6	0,8	2,0	158 625	14,0	337 094	13,0	0,9	2,1
USA	180 828	- 0,9	401 383	- 7,7	6,3	2,2	1 434 951	8,6	3 176 048	5,2	8,7	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	5 622	- 25,6	14 024	- 15,2	0,2	2,5	104 285	142,0	293 421	165,9	0,8	2,8
Brasilien	9 822	28,4	22 224	11,9	0,3	2,3	115 131	89,3	321 939	100,7	0,9	2,8
Sonst. südamer. Länder	9 241	- 1,7	23 654	- 12,2	0,4	2,6	113 175	94,2	318 573	103,5	0,9	2,8
Zusammen	230 330	0,0	511 204	- 7,3	8,0	2,2	1 926 167	18,7	4 447 075	18,7	12,2	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	23 131	X	47 831	X	0,8	2,1	165 172	X	371 603	X	1,0	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	3 953	X	8 466	X	0,1	2,1	21 293	X	46 245	X	0,1	2,2
Zusammen	27 084	3,0	56 297	7,4	0,9	2,1	186 465	30,4	417 848	40,0	1,1	2,2
Ohne Angabe	68 685	12,4	152 313	21,2	2,4	2,2	478 015	8,1	981 512	13,6	2,7	2,1
Ausland zusammen	2 567 545	2,1	6 351 105	1,4	14,7	2,5	15 958 580	9,2	36 452 512	9,6	15,2	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	12 785 340	0,9	43 199 564	- 2,2	100,0	3,4	83 002 675	3,1	239 470 044	1,2	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	August 2006									Januar - August 2006		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 580	4 571	99,8	– 2,8	179 153	177 697	99,2	– 0,2	60,4	60,9	33,4	38,1
Hamburg	288	288	100,0	0,0	35 219	34 742	98,6	2,1	65,5	66,4	54,9	55,8
Niedersachsen	5 929	5 608	94,6	– 2,8	274 642	261 398	95,2	– 0,9	45,3	47,9	32,2	35,4
Bremen	95	95	100,0	0,0	9 576	9 566	99,9	2,7	41,9	41,9	40,8	40,9
Nordrhein-Westfalen	5 349	5 088	95,1	– 1,1	291 714	276 790	94,9	0,3	38,1	40,2	35,5	37,8
Hessen	3 409	3 331	97,7	2,1	196 274	187 856	95,7	1,2	36,6	38,3	35,1	37,2
Rheinland-Pfalz	3 646	3 644	99,9	– 0,7	157 769	154 446	97,9	– 1,1	41,2	42,1	30,8	32,4
Baden-Württemberg	6 734	6 483	96,3	– 1,3	303 410	290 375	95,7	0,1	42,3	44,7	34,5	37,1
Bayern	13 825	13 738	99,4	– 0,9	571 589	555 767	97,2	0,2	44,6	46,2	34,5	36,1
Saarland	272	264	97,1	– 2,9	15 268	14 403	94,3	– 4,3	41,5	44,0	37,1	38,9
Berlin	582	582	100,0	0,9	87 358	86 573	99,1	3,6	57,3	57,8	48,8	49,4
Brandenburg	1 465	1 452	99,1	– 1,1	79 250	77 624	97,9	– 0,1	43,5	44,5	31,4	34,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 639	2 603	98,6	0,1	173 513	167 669	96,6	0,4	67,6	70,0	35,9	40,5
Sachsen	2 120	2 084	98,3	– 0,8	114 400	111 461	97,4	0,8	45,9	47,2	37,6	40,2
Sachsen-Anhalt	1 057	1 036	98,0	0,8	55 549	53 312	96,0	0,8	36,3	37,9	30,0	32,2
Thüringen	1 423	1 388	97,5	– 1,2	70 348	68 113	96,8	– 0,3	38,7	40,1	32,3	34,4
Bundesgebiet	53 413	52 255	97,8	– 1,1	2 615 032	2 527 792	96,7	0,2	45,8	47,6	34,9	37,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	August 2006										Januar - August 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 366	13 031	97,5	− 0,5	998 581	968 817	97,0	0,3	44,3	45,7	36,6	38,3
Hotels garnis	8 527	8 368	98,1	− 1,2	321 220	312 150	97,2	1,9	43,9	45,3	35,2	37,2
Gasthöfe	9 753	9 474	97,1	− 2,1	233 626	223 534	95,7	0,7	30,1	31,7	21,1	22,8
Pensionen	5 359	5 249	97,9	− 0,7	130 920	126 016	96,3	− 0,5	40,6	42,3	26,9	29,7
Hotellerie	37 005	36 122	97,6	− 1,1	1 684 347	1 630 517	96,8	0,6	41,9	43,5	33,5	35,3
Jugendherbergen und Hütten	1 709	1 678	98,2	0,6	140 366	136 850	97,5	1,4	42,2	43,4	32,0	35,1
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 714	2 640	97,3	0,3	217 726	208 318	95,7	0,3	40,3	43,1	31,9	35,5
Boardinghouses	71	71	100,0	26,8	5 079	4 964	97,7	44,0	55,0	56,3	48,5	49,7
Ferienzentren	87	87	100,0	1,2	60 878	59 677	98,0	2,6	64,5	65,8	43,7	47,7
Ferienhäuser, -wohnungen	10 819	10 684	98,8	− 1,5	338 972	326 122	96,2	− 2,6	51,7	53,7	25,9	29,0
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 400	15 160	98,4	− 0,9	763 021	735 931	96,4	− 0,5	47,7	49,8	30,3	33,6
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 405	51 282	97,9	− 1,0	2 447 368	2 366 448	96,7	0,3	43,8	45,4	32,5	34,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 008	973	96,5	− 1,9	167 664	161 344	96,2	− 0,9	76,4	79,5	69,4	73,5
Betriebe insgesamt ...	53 413	52 255	97,8	− 1,1	2 615 032	2 527 792	96,7	0,2	45,8	47,6	34,9	37,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	August 2006									Januar - August 2006		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 743	3 647	97,4	– 1,7	222 351	214 205	96,3	– 0,3	53,4	55,5	45,6	48,6
Heilklimatische Kurorte	3 159	3 086	97,7	– 2,3	121 654	117 129	96,3	– 1,8	46,1	48,0	36,4	38,6
Kneippkurorte	1 488	1 440	96,8	– 2,9	69 422	66 644	96,0	– 1,1	48,9	51,0	39,7	42,6
Heilbäder zusammen	8 390	8 173	97,4	– 2,1	413 427	397 978	96,3	– 0,9	50,5	52,6	41,9	44,6
Seebäder	5 905	5 811	98,4	– 2,4	282 192	274 975	97,4	– 0,8	67,1	69,0	35,8	40,8
Luftkurorte	5 254	5 162	98,2	– 0,5	214 712	207 368	96,6	– 1,0	45,5	47,3	31,1	33,1
Erholungsorte	7 131	7 020	98,4	– 0,9	294 561	284 590	96,6	– 0,2	46,0	47,9	29,7	32,8
Sonstige Gemeinden	26 733	26 089	97,6	– 0,6	1 410 140	1 362 881	96,6	1,0	40,2	41,9	34,2	36,1
Betriebe insgesamt ...	53 413	52 255	97,8	– 1,1	2 615 032	2 527 792	96,7	0,2	45,8	47,6	34,9	37,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2006					Januar - August 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	128 505	15,1	822 079	7,2	6,4	414 587	10,5	2 256 888	8,2	5,4
Anderer Wohnsitz	11 933	2,2	29 968	14,2	2,5	49 801	8,8	120 910	19,5	2,4
Zusammen	140 438	13,9	852 047	7,4	6,1	464 388	10,3	2 377 798	8,7	5,1
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	121 117	- 0,7	658 602	- 4,6	5,4	506 046	4,5	2 385 060	3,5	4,7
Anderer Wohnsitz	21 967	3,6	73 130	10,2	3,3	85 070	8,8	221 687	10,7	2,6
Zusammen	143 084	- 0,1	731 732	- 3,3	5,1	591 116	5,1	2 606 747	4,0	4,4
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	41 752	- 13,6	129 670	- 42,5	3,1	231 486	- 4,9	658 305	- 12,8	2,8
Anderer Wohnsitz	14 559	- 3,9	55 119	- 15,4	3,8	53 962	6,6	174 806	- 3,1	3,2
Zusammen	56 311	- 11,3	184 789	- 36,4	3,3	285 448	- 2,9	833 111	- 10,9	2,9
Hessen										
Deutschland	51 532	- 13,8	186 601	- 9,4	3,6	216 388	- 4,5	666 342	- 6,6	3,1
Anderer Wohnsitz	13 514	- 7,0	42 985	2,0	3,2	51 371	7,8	134 854	7,7	2,6
Zusammen	65 046	- 12,5	229 586	- 7,5	3,5	267 759	- 2,4	801 196	- 4,4	3,0
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	58 050	- 10,6	190 103	- 16,0	3,3	253 040	- 0,8	794 392	- 3,1	3,1
Anderer Wohnsitz	53 731	- 1,4	234 305	- 11,6	4,4	176 759	- 0,6	658 412	- 4,2	3,7
Zusammen	111 781	- 6,4	424 408	- 13,7	3,8	429 799	- 0,7	1 452 804	- 3,6	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	99 149	- 20,7	476 391	- 21,3	4,8	371 274	- 8,8	1 464 621	- 10,2	3,9
Anderer Wohnsitz	62 817	1,1	213 511	- 0,2	3,4	214 988	10,1	631 738	12,4	2,9
Zusammen	161 966	- 13,5	689 902	- 15,8	4,3	586 262	- 2,7	2 096 359	- 4,4	3,6
Bayern										
Deutschland	168 805	- 16,7	831 422	- 16,6	4,9	599 274	- 8,0	2 578 313	- 7,3	4,3
Anderer Wohnsitz	85 871	- 3,1	207 050	- 3,5	2,4	272 186	2,2	617 600	2,0	2,3
Zusammen	254 676	- 12,5	1 038 472	- 14,2	4,1	871 460	- 5,1	3 195 913	- 5,6	3,7
Saarland										
Deutschland	5 432	- 25,4	17 260	- 38,5	3,2	23 641	0,5	72 594	- 3,4	3,1
Anderer Wohnsitz	1 529	- 18,4	3 911	- 11,4	2,6	4 742	4,1	10 894	6,8	2,3
Zusammen	6 961	- 23,9	21 171	- 34,8	3,0	28 383	1,1	83 488	- 2,2	2,9
Berlin										
Deutschland	2 603	- 21,5	8 794	- 16,7	3,4	10 290	- 18,1	34 599	- 15,4	3,4
Anderer Wohnsitz	3 449	5,7	10 227	10,9	3,0	11 014	0,6	29 192	7,4	2,7
Zusammen	6 052	- 8,0	19 021	- 3,8	3,1	21 304	- 9,4	63 791	- 6,3	3,0
Brandenburg										
Deutschland	59 612	1,8	216 747	11,1	3,6	195 776	- 9,0	600 731	- 6,3	3,1
Anderer Wohnsitz	4 868	- 4,4	12 825	- 6,9	2,6	16 102	- 9,3	39 714	- 10,2	2,5
Zusammen	64 480	1,3	229 572	9,9	3,6	211 878	- 9,0	640 445	- 6,6	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	226 593	7,3	1 141 878	9,8	5,0	667 853	- 0,2	2 894 065	1,8	4,3
Anderer Wohnsitz	9 837	2,9	33 486	16,2	3,4	32 832	- 5,4	103 040	4,1	3,1
Zusammen	236 430	7,1	1 175 364	10,0	5,0	700 685	- 0,4	2 997 105	1,9	4,3
Sachsen										
Deutschland	34 290	4,5	111 197	5,0	3,2	112 331	- 2,1	345 604	2,1	3,1
Anderer Wohnsitz	6 390	4,0	16 121	1,1	2,5	22 126	12,7	53 372	9,4	2,4
Zusammen	40 680	4,5	127 318	4,5	3,1	134 457	0,1	398 976	3,0	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	20 143	2,7	55 291	1,6	2,7	70 622	- 1,7	180 618	- 5,4	2,6
Anderer Wohnsitz	3 309	4,7	7 298	15,6	2,2	11 787	10,2	24 730	20,1	2,1
Zusammen	23 452	2,9	62 589	3,1	2,7	82 409	- 0,2	205 348	- 3,0	2,5
Thüringen										
Deutschland	72 073	- 16,7	219 435	- 18,4	3,0	124 336	- 17,2	362 649	- 25,2	2,9
Anderer Wohnsitz	4 174	9,6	11 335	10,7	2,7	11 843	- 0,9	30 496	- 1,7	2,6
Zusammen	76 247	- 15,6	230 770	- 17,3	3,0	136 179	- 16,0	393 145	- 23,8	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	1 095 325	- 5,6	5 078 083	- 6,5	4,6	3 814 926	- 2,7	15 338 401	- 2,6	4,0
Anderer Wohnsitz	300 220	- 1,1	955 112	- 3,2	3,2	1 023 146	4,3	2 866 046	3,9	2,8
Insgesamt	1 395 545	- 4,6	6 033 195	- 6,0	4,3	4 838 072	- 1,3	18 204 447	- 1,6	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2006						Januar - August 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	1 095 325	- 5,6	5 078 083	- 6,5	84,2	4,6	3 814 926	- 2,7	15 338 401	- 2,6	84,3	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	9 137	- 5,0	30 121	- 4,7	3,2	3,3	31 885	- 4,0	97 992	- 2,8	3,4	3,1
Dänemark	16 202	1,0	36 147	2,9	3,8	2,2	90 898	3,6	190 024	5,2	6,6	2,1
Estland	415	X	589	X	0,1	1,4	1 743	X	3 494	X	0,1	2,0
Finnland	1 799	- 1,1	3 103	3,6	0,3	1,7	14 433	- 3,7	23 251	1,2	0,8	1,6
Frankreich	13 869	- 2,9	30 121	- 3,0	3,2	2,2	35 231	6,3	72 239	- 0,2	2,5	2,1
Griechenland	274	9,2	678	7,1	0,1	2,5	876	13,0	2 323	33,8	0,1	2,7
Vereinigtes Königreich	15 821	0,2	48 955	4,0	5,1	3,1	60 344	40,9	169 423	45,0	5,9	2,8
Irland, Republik	746	- 7,6	2 524	34,0	0,3	3,4	3 311	30,9	9 347	29,2	0,3	2,8
Island	360	35,3	519	22,7	0,1	1,4	1 282	- 31,0	2 163	- 61,0	0,1	1,7
Italien	23 177	- 8,1	42 791	- 8,5	4,5	1,8	39 651	- 2,2	72 257	- 1,7	2,5	1,8
Lettland	201	X	295	X	0,0	1,5	895	X	1 462	X	0,1	1,6
Litauen	399	X	584	X	0,1	1,5	1 193	X	1 848	X	0,1	1,5
Luxemburg	853	- 16,0	2 337	- 13,1	0,2	2,7	3 045	- 3,5	9 710	7,6	0,3	3,2
Malta	3 449	X	7 043	X	0,7	2,0	3 956	X	8 778	X	0,3	2,2
Niederlande	164 094	- 4,0	632 596	- 6,6	66,2	3,9	535 267	- 2,0	1 752 877	- 2,0	61,2	3,3
Norwegen	2 618	- 2,4	4 983	- 2,8	0,5	1,9	16 726	11,9	30 934	13,8	1,1	1,8
Österreich	5 853	- 2,4	14 645	6,3	1,5	2,5	19 831	1,1	47 819	7,3	1,7	2,4
Polen	2 097	6,6	5 414	19,8	0,6	2,6	6 872	26,3	17 421	44,9	0,6	2,5
Portugal	870	7,9	1 552	5,1	0,2	1,8	1 719	33,6	3 231	39,7	0,1	1,9
Russland	378	11,2	644	- 36,4	0,1	1,7	1 248	28,1	2 087	- 4,7	0,1	1,7
Schweden	5 257	- 12,9	9 541	- 5,7	1,0	1,8	36 620	5,4	65 786	16,6	2,3	1,8
Schweiz	11 040	3,0	33 633	5,7	3,5	3,0	52 782	11,7	150 906	12,8	5,3	2,9
Slowakische Republik	334	X	598	X	0,1	1,8	1 328	X	3 221	X	0,1	2,4
Slowenien	272	X	566	X	0,1	2,1	819	X	1 414	X	0,0	1,7
Spanien	6 820	5,7	16 580	- 2,6	1,7	2,4	13 038	15,2	31 064	7,1	1,1	2,4
Tschechische Republik	1 853	- 11,6	4 810	- 4,0	0,5	2,6	6 724	30,2	15 128	32,8	0,5	2,2
Türkei	138	- 9,8	322	- 51,5	0,0	2,3	282	- 21,4	866	- 16,2	0,0	3,1
Ukraine	94	X	173	X	0,0	1,8	408	X	787	X	0,0	1,9
Ungarn	885	- 17,1	1 861	2,9	0,2	2,1	2 781	- 3,8	5 389	9,3	0,2	1,9
Zypern	7	X	18	X	0,0	2,6	19	X	44	X	0,0	2,3
Sonstige europ. Länder	1 001	X	2 770	X	0,3	2,8	3 309	X	7 889	X	0,3	2,4
Zusammen	290 313	- 2,1	936 513	- 4,0	98,1	3,2	988 516	3,1	2 801 174	3,0	97,7	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	175	17,4	274	4,2	0,0	1,6	830	0,0	1 397	5,7	0,0	1,7
Sonstige afrik. Länder	35	- 12,5	62	- 18,4	0,0	1,8	246	20,0	431	3,6	0,0	1,8
Zusammen	210	11,1	336	- 0,9	0,0	1,6	1 076	4,0	1 828	5,2	0,1	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	37	8,8	71	18,3	0,0	1,9	183	131,6	260	97,0	0,0	1,4
China VR u. Hongkong	198	32,0	277	15,4	0,0	1,4	551	44,6	872	60,6	0,0	1,6
Indien	8	X	15	X	0,0	1,9	85	X	119	X	0,0	1,4
Israel	694	15,7	960	- 5,0	0,1	1,4	1 499	21,4	2 057	5,8	0,1	1,4
Japan	97	14,1	157	12,1	0,0	1,6	401	24,5	632	4,1	0,0	1,6
Südkorea	591	3,3	841	2,3	0,1	1,4	2 784	86,8	4 157	107,0	0,1	1,5
Taiwan	20	17,6	25	47	0,0	1,3	98	88,5	172	160,6	0,0	1,8
Sonstige asiat. Länder	147	X	216	X	0,0	1,5	417	X	633	X	0,0	1,5
Zusammen	1 792	3,3	2 562	- 5,7	0,3	1,4	6 018	49,1	8 902	45,1	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	459	2,0	727	- 12,6	0,1	1,6	1 788	- 42,8	3 097	- 27,5	0,1	1,7
USA	917	- 6,7	1 795	- 3,1	0,2	2,0	5 537	32,8	10 073	29,8	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik ..	37	42,3	105	40,0	0,0	2,8	501	359,6	867	183,3	0,0	1,7
Brasilien	85	400,0	140	536,4	0,0	1,6	1 515	**	3 019	933,9	0,1	2,0
Sonst. südamer. Länder	86	- 15,7	148	- 21,3	0,0	1,7	943	159,1	2 225	250,9	0,1	2,4
Zusammen	1 584	0,4	2 915	- 1,9	0,3	1,8	10 284	30,3	19 281	45,4	0,7	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien	2474	X	3466	X	0,4	1,4	10384	X	18830	X	0,7	1,8
Neuseeland u. Ozeanien	481	X	699	X	0,1	1,5	1721	X	2 568	X	0,1	1,5
Zusammen	2955	19,8	4165	13,0	0,4	1,4	12105	70,8	21398	96,9	0,7	1,8
Ohne Angabe	3 366	264,3	8 621	307,0	0,9	2,6	5 147	123,6	13 463	146,5	0,5	2,6
Ausland zusammen	300 220	- 1,1	955 112	- 3,2	15,8	3,2	1 023 146	4,3	2 866 046	3,9	15,7	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	1 395 545	- 4,6	6 033 195	- 6,0	100,0	4,3	4 838 072	- 1,3	18 204 447	- 1,6	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	August 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	272	272	226	18 455	17 928	2,0	97,1
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	276	25 996	24 580	0,5	94,6
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	211	211	210	14 231	13 530	– 1,7	95,1
Hessen	205	205	202	13 352	12 950	1,9	97,0
Rheinland-Pfalz	254	254	254	20 504	20 003	0,3	97,6
Baden-Württemberg	305	272	268	21 312	20 399	– 1,3	95,7
Bayern	421	421	420	36 179	34 696	– 0,6	95,9
Saarland	24	24	24	1 721	1 654	49,4	96,1
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	172	172	168	10 933	10 426	– 1,8	95,4
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	176	24 099	23 746	2,0	98,5
Sachsen	103	103	103	7 252	6 629	– 2,2	91,4
Sachsen-Anhalt	63	63	63	5 092	4 921	1,6	96,6
Thüringen	61	57	54	8 203	3 906	– 1,1	47,6
Bundesgebiet	2 606	2 569	2 453	208 446	196 485	0,4	94,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-